



An den  
Vorsitzenden des Bezirksausschusses 12 –  
Schwabing-Freimann  
Herrn Patric Wolf  
Tal 13

80331 München

**RIT-RL**

Agnes-Pockels-Bogen 21  
80992 München  
Telefon: 089 233-767777  
Telefax: 089 233-767812  
Dienstgebäude:  
Agnes-Pockels-Bogen 21  
Zimmer: B4.014  
Sachbearbeitung:  
Herr Bönig  
thomas.boenig@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

31.08.2020

### **Kostenlose Zurverfügungstellung von extra Servern durch die LH München**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00275 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 – Schwabing-Freimann vom 16.06.2020

Sehr geehrter Herr Wolf,

im o. g. Antrag vom 16.06.2020 hat sich der Bezirksausschuss des Stadtbezirks 12 – Schwabing-Freimann dafür ausgesprochen, dass die LH München extra Server, getrennt von den Verwaltungsservern der Stadt, dem Beispiel der Stadt Bühl folgend, zur Verfügung stellt. Außerdem möge die LH München schnellstmöglich einen datenkonformen Videokonferenzservice mit Open Source Software (z. B. Jitsi, Bigblue button) bereitstellen. Dieser steht prioritär für Bildungseinrichtungen incl. Mitarbeiter\*innen und externe Honorarkräfte zur Verfügung. Im zweiten Schritt soll der Zugang für alle Münchner Bürger\*innen möglich sein. Die Videokonferenz Software ist auf den Servern der Stadt anzusiedeln, alternativ mit Servern mit Sitz in Deutschland. Das Angebot soll für alle kostenfrei sein.

Hierzu darf ich Ihnen folgendes mitteilen.

Das IT-Referat begrüßt die Initiative, den Münchner Bürger\*innen innovative und moderne IT-Services auf Basis der städtischen IT-Infrastruktur bereitzustellen. Die städtische IT bietet als bewährter und erfahrener Cloud-Provider beste Voraussetzungen für die Bereitstellung solcher Dienste. Dafür wurden in den letzten Jahren wesentliche Voraussetzungen geschaffen. Die von it@M betriebene München-Cloud ist eine leistungsfähige Plattform, um Videodienste und andere Services bereitzustellen.

Als Beispiel sei die Videokonferenzlösung genannt, die in den letzten Monaten für alle städtischen Mitarbeiter\*innen eingeführt und ausgerollt wurde. Diese Lösung ist seit dem 16.03.2020 verfügbar. Wir haben erst vor Kurzem den Bezirksausschüssen empfohlen, diese

Lösung für die Videokonferenzen des Bezirksausschusses mit den Mitarbeiter\*innen der Verwaltung zu verwenden. Dies haben wir wie folgt erläutert und begründet:

*Die städtischen Mitarbeiter\*innen können mit der städtischen Videokonferenzlösung zu Online-Videokonferenzen mit bis zu 199 weiteren Teilnehmern einladen und diese durchführen. Die Einladungen können auch an Personen verschickt werden, die keine eigene muenchen.de-eMailadresse besitzen, also auch an alle BA-Mitglieder. Die Vorsitzenden der Bezirksausschüsse verfügen über muenchen.de-eMail-Adressen und können entsprechend auch zu Online-Videokonferenzen mit städtischen Beschäftigten einladen. [...]. Die technische Lösung hierfür steht bereits zur Verfügung.*

*Für die Teilnahme werden eine beliebige eMail-Adresse, ein aktueller Browser, eine Kamera, ein Mikrofon und Lautsprecher bzw. Headset benötigt. Die Software kann plattformübergreifend genutzt werden. Für die Bezirksausschüsse entstehen keine zusätzlichen Kosten. Beschaffung und Betrieb der Online-Videokonferenzlösung trägt das IT-Referat der Landeshauptstadt München. [...]*

Diese städtische Videokonferenzlösung steht allen städtischen Bediensteten mit einer muenchen.de-Email-Adresse und damit auch städtischen Lehrern und Lehrerinnen bereits jetzt zur Verfügung. Sie ist allerdings nicht für die Nutzung durch alle Bürger\*innen gedacht und vorgesehen.

Dennoch bietet die München-Cloud als Infrastruktur-Plattform auch für den von Ihnen vorgeschlagenen, perspektivisch für alle Bürger\*innen nutzbaren Videokonferenzservice gute Voraussetzungen. Insbesondere ist zu erwähnen, dass die Server im städtischen Rechenzentrum in München selbst betrieben werden und damit höchsten Security- und Datenschutzerfordernungen gerecht werden. Daher stehen wir der von Ihnen beschriebenen Idee grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber und bringen gerne die München-Cloud als Lösungsplattform dafür ins Spiel.

Wir möchten allerdings darauf hinweisen, dass eine für alle Münchner Bürger\*innen nutzbare Videokonferenzlösung zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt, die bei einer Bewertung und Entscheidung mit berücksichtigt werden müssen:

- Für die Implementierung von Videokonferenzlösungen gibt es in der Tat leistungsfähige Open-Source Software (Jitsi, etc.), die als Grundlage verwendet werden können. Für die Bereitstellung eines ausfallsicheren, performanten, sicheren und qualitativ hochwertigen Services für alle Münchner Bürger\*innen sind darüber hinaus aber signifikante Investitionen in weitere Infrastruktur-Komponenten zu leisten (u. a. Server-Hardware, Middleware und Systems-Management, Bandbreite der Internet-Anbindung, etc.).
- Für Support und Betreuung einer hohen Anzahl von Benutzern sind entsprechende Support-Strukturen und Personal bereit zu stellen.

Um über die Durchführung eines entsprechenden Projekts entscheiden zu können, sind aus unserer Sicht daher die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Insbesondere müssen die fachliche Auftraggeberschaft für eine solche Plattform und die Finanzierung der für die

Bereitstellung und Betrieb einer solchen Plattform notwendigen Mittelbedarfe geklärt werden. Dies gilt umso mehr, als Sie in Ihrem Antrag fordern, dass dieses Angebot für für alle Nutzer\*innen kostenfrei sein soll. Daher ist ein besonders Augenmerk darauf zu legen, wie die Wirtschaftlichkeit eines solchen Angebots sicher gestellt werden kann. Für den Fall, dass Sie einen entsprechenden Antrag in den Stadtrat einbringen möchten, sichern wir hierfür gerne unsere Unterstützung zu.

In diesem Zusammenhang möchten wir abschließend noch darauf hinweisen, dass für bayerische Schulen bereits ein Online-Videokonferenz-Tool durch den Freistaat Bayern auf der Basis von Microsoft Teams Education bereit gestellt wurde. Dieses Angebot wird nach unserer Kenntnis auch von Münchner Schulen genutzt. Bei der Entscheidungsfindung über die weitere Vorgehensweise sollte dieses Angebot unserer Meinung nach eventuell mit berücksichtigt werden. Für weitere Informationen siehe: <https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/6968/digitales-werkzeug-unterstuetzt-lernen-zuhause.html>.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Thomas Bönig  
IT-Referent